



T A G E S O R D N U N G

18. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege

Termin: Montag, 10.05.2021, 16:00 Uhr

Ort: Große Börse, Rathaus, 23539 Lübeck

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2.	Genehmigung der Niederschrift	
2.1.	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.11.2020	
2.2.	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.11.2020	
3.	Anfragen / Antworten / Mitteilungen	
3.1.	Mitteilung der Fachbereichsleitung	
3.2.	Mitteilung des Kulturbüros sowie des Bereichs Haushalt und Steuerung <i>Zum Ergebnis der zweiten Antragsphase "Strukturerhalt Kultur"</i>	
3.3.	Mitteilung des Bereichs Stadtbibliothek <i>Zum erfolgten Magazinumzug vom Priwall in die Einsiedelstraße 6</i>	
3.4.	Mitteilung der Nordischen Filmtage Lübeck <i>Persönliche Vorstellung der neuen Künstlerischen Leitung und aktueller Zwischenstand zu den Vorbereitungen der 63. Nordischen Filmtage Lübeck</i>	
3.5.	Mitteilung der Kulturstiftung	
3.6.	Mitteilung der Abteilung Denkmalpflege	
3.7.	Anfrage AM Hauke Wegner (CDU): Veröffentlichung Bericht "30 Jahre UNESCO Welterbe - Situation der Archäologie und Denkmalpflege in der Hansestadt Lübeck"	VO/2020/09078
3.8.	Anfrage des AM Heiko Steffen (AfD): Zustand des	VO/2021/09684

	Ehrenhains mit Arnim Denkmal in der Wesloer Landstraße seit September 2020	
3.9.	Anfrage des AM Thomas Rathcke (FDP) zum Feuerschiff Fehmarnbelt	VO/2021/09799
3.10.	Anfrage des AM Ulf Hansen (FDP) zum Festjahr 2021 - JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND	VO/2021/09985
3.11.	Anfrage des AM Monika Schedel (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Bericht zu 'Wartungsverträge für Steinbildwerke'	VO/2021/10014
4.	Berichte	
4.1.	Planungsstand zum Modellprojekt kulturelle Veranstaltungsorte in der Hansestadt Lübeck und Bewerbung der Hansestadt Lübeck für Bundesprogramm "Kultursommer 2021"	
4.2.	Abschlussbericht für die Gesamtmaßnahme Altstadt	VO/2021/09936
5.	Beschlussvorlagen	
5.1.	Kulturentwicklungsleitlinien <i>(Zurückgestellt am 09.11.20)</i>	VO/2020/09394
5.1.1.	Antrag von AM Dr. Hermann Junghans zu: Kulturentwicklungsleitlinien VO/2020/09394	VO/2020/09394-01
5.1.2.	AM Puhle (SPD) und Rotloff (CDU): Kulturentwicklungsleitlinien	2020/09394-01-01
6.	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
6.1.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Konzept "Wege von Verfolgung und Widerstand in Lübeck" <i>Der Antrag wurde am 25.02.21 mehrheitlich an den Kulturausschuss überwiesen zur abschließenden Beratung.</i>	VO/2021/09649
6.2.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Städtepartnerschaft mit britischer Hansestadt knüpfen <i>Der Antrag wurde am 25.02.21 mehrheitlich an den Kulturausschuss überwiesen zur abschließenden Beratung.</i>	VO/2021/09740
6.3.	BM Möller: Aufstellung eines Spiegelzeltes für kulturelle Anlässe und Darbietungen in Travemünde <i>Der Antrag wurde am 25.03.21 mehrheitlich an den Kulturausschuss überwiesen zur abschließenden Beratung.</i>	VO/2020/09469
7.	Anträge von Ausschussmitgliedern	

7.1.	Dringlichkeitsantrag AM Robin Burkard (DIE LINKE): Interkulturelle Ausstellungen und Projekte fördern	VO/2020/09457
7.2.	Dringlichkeitsantrag AM Robin Burkard (DIE LINKE): Förderkonzept der Hansestadt Lübeck für die Kulturtafel und ihre Arbeit	VO/2020/09471
7.3.	Antrag des AM Detlev Stolzenberg (Die Unabhängigen): Umplanung des Neuen Buddenbrookhauses	VO/2020/09613
7.4.	Antrag des AM Friederike Grabitz (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Einsicht der Pläne für den Umbau des Buddenbrookhauses	VO/2021/09815
7.5.	Antrag des AM Friederike Grabitz (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Eintrag der Lübecker Museen im Portal "Museum Digital"	VO/2021/09928
7.6.	Antrag des AM Monika Schedel (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Sondersitzung des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege	VO/2021/09959
7.7.	AM Monika Schedel (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Prüfung der Erweiterung des Museumsquartiers um eine archäologische Abteilung (2)	VO/2021/10015
8.	Verschiedenes	



Vorsitz: Detlev Stolzenberg

Sachbearbeiter/in: Sophia Trier

Telefon: 122-4102

E-Mail: sophia.trier@luebeck.de

Lübeck, den 30. April 2021

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der 18. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege lade ich Sie herzlich ein.

Termin: 10.05.2021, 16:00 Uhr

Ort: Große Börse, Rathaus, 23539 Lübeck

Alle Anwesende erhalten, sofern nicht vorhanden, eine qualifizierte (medizinische) Mund-Nasen-Bedeckung, die für die gesamte Dauer des Ausschusssitzung verpflichtend zu tragen ist.

Außerdem: Externe Teilnehmende werden in der Rathaus-Pförtnerie registriert oder checken am Eingang der Großen Börse per QR-Code via luca App selber ein.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2.	Genehmigung der Niederschrift	
2.1.	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.11.2020	
2.2.	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.11.2020	
3.	Anfragen / Antworten / Mitteilungen	
3.1.	Mitteilung der Fachbereichsleitung	
3.2.	Mitteilung des Kulturbüros sowie des Bereichs Haushalt und Steuerung <i>Zum Ergebnis der zweiten Antragsphase "Strukturerhalt Kultur"</i>	
3.3.	Mitteilung des Bereichs Stadtbibliothek <i>Zum erfolgten Magazinumzug vom Priwall in die Einsiedelstraße 6</i>	
3.4.	Mitteilung der Nordischen Filmtage Lübeck	

	<i>Persönliche Vorstellung der neuen Künstlerischen Leitung und aktueller Zwischenstand zu den Vorbereitungen der 63. Nordischen Filmtage Lübeck</i>	
3.5.	Mitteilung der Kulturstiftung	
3.6.	Mitteilung der Abteilung Denkmalpflege	
3.7.	Anfrage AM Hauke Wegner (CDU): Veröffentlichung Bericht "30 Jahre UNESCO Welterbe - Situation der Archäologie und Denkmalpflege in der Hansestadt Lübeck"	VO/2020/09078
3.8.	Anfrage des AM Heiko Steffen (AfD): Zustand des Ehrenhains mit Arnim Denkmal in der Wesloer Landstraße seit September 2020	VO/2021/09684
3.9.	Anfrage des AM Thomas Rathcke (FDP) zum Feuerschiff Fehmarnbelt	VO/2021/09799
3.10.	Anfrage des AM Ulf Hansen (FDP) zum Festjahr 2021 - JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND	VO/2021/09985
3.11.	Anfrage des AM Monika Schedel (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Bericht zu 'Wartungsverträge für Steinbildwerke'	VO/2021/10014
4.	Berichte	
4.1.	Planungsstand zum Modellprojekt kulturelle Veranstaltungsorte in der Hansestadt Lübeck und Bewerbung der Hansestadt Lübeck für Bundesprogramm "Kultursommer 2021"	
4.2.	Abschlussbericht für die Gesamtmaßnahme Altstadt	VO/2021/09936
5.	Beschlussvorlagen	
5.1.	Kulturentwicklungsleitlinien <i>(Zurückgestellt am 09.11.20)</i>	VO/2020/09394
5.1.1.	Antrag von AM Dr. Hermann Junghans zu: Kulturentwicklungsleitlinien VO/2020/09394	VO/2020/09394-01
5.1.2.	AM Puhle (SPD) und Rotloff (CDU): Kulturentwicklungsleitlinien	2020/09394-01-01
6.	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
6.1.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Konzept "Wege von Verfolgung und Widerstand in Lübeck" <i>Der Antrag wurde am 25.02.21 mehrheitlich an den Kulturausschuss überwiesen zur abschließenden Beratung.</i>	VO/2021/09649
6.2.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Städtepartnerschaft mit britischer Hansestadt knüpfen <i>Der Antrag wurde am 25.02.21 mehrheitlich an den Kulturausschuss überwiesen zur abschließenden Beratung.</i>	VO/2021/09740
6.3.	BM Möller: Aufstellung eines Spiegelzeltes für kulturelle Anlässe und Darbietungen in Travemünde <i>Der Antrag wurde am 25.03.21 mehrheitlich an den</i>	VO/2020/09469

	<i>Kulturausschuss überwiesen zur abschließenden Beratung.</i>	
7.	Anträge von Ausschussmitgliedern	
7.1.	Dringlichkeitsantrag AM Robin Burkard (DIE LINKE): Interkulturelle Ausstellungen und Projekte fördern <i>(Zurückgestellt am 09.11.20)</i>	VO/2020/09457
7.2.	Dringlichkeitsantrag AM Robin Burkard (DIE LINKE): Förderkonzept der Hansestadt Lübeck für die Kulturtafel und ihre Arbeit <i>(Zurückgestellt am 09.11.20)</i>	VO/2020/09471
7.3.	Antrag des AM Detlev Stolzenberg (Die Unabhängigen): Umplanung des Neuen Buddenbrookhauses	VO/2020/09613
7.4.	Antrag des AM Friederike Grabitz (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Einsicht der Pläne für den Umbau des Buddenbrookhauses	VO/2021/09815
7.5.	Antrag des AM Friederike Grabitz (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Eintrag der Lübecker Museen im Portal "Museum Digital"	VO/2021/09928
7.6.	Antrag des AM Monika Schedel (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Sondersitzung des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege	VO/2021/09959
7.7.	AM Monika Schedel (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Prüfung der Erweiterung des Museumsquartiers um eine archäologische Abteilung (2)	VO/2021/10015
8.	Verschiedenes	

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wolfgang Neskovic

► **Nr. VO/2020/09078**
öffentlich

Lübeck, 13.07.2020

Anfrage

Bearbeitung: Susanne Schaefer (E-Mail: schaefer@cdu-fraktion-luebeck.de Telefon: 122-1061)

Anfrage AM Hauke Wegner (CDU): Veröffentlichung Bericht "30 Jahre UNESCO Welterbe - Situation der Archäologie und Denkmalpflege in der Hansestadt Lübeck"

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
10.08.2020	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Anhörung

Anfrage:

Am 23. Februar 2017 hat die Lübecker Bürgerschaft unter TOP Ö 5.6 den unter Federführung der CDU-Bürgerschaftsfraktion eingebrachten interfraktionellen Berichts Antrag „30 Jahre UNESCO Welterbe – Situation der Archäologie und Denkmalpflege in der Hansestadt Lübeck“ (VO/2017/04680 als Austausch Antrag zu VO/2017/04615) einstimmig beschlossen. Im Anschluss ist der entsprechende Bericht durch die Verwaltung ausgearbeitet worden, dieser wurde jedoch bis heute nicht veröffentlicht.

Daher bitte ich in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege am 10. August 2020 um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Warum wurde der Bericht nicht veröffentlicht?
2. Welchen Wortlaut hat der Bericht?
3. Welche Veränderungen haben sich seit der Ausarbeitung des Berichts bezüglich der in diesem enthaltenen Aussagen ergeben?

Begründung:

Anlagen:

► **Nr. VO/2021/09684**
öffentlich

Lübeck, 22.01.2021

Anfrage

Bearbeitung: Andrea Gaidetzka (E-Mail: andrea.gaidetzka@afd-luebeck.de Telefon: 122-1056)

Anfrage des AM Heiko Steffen (AfD): Zustand des Ehrenhains mit Arnim Denkmal in der Wesloer Landstraße seit September 2020

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
08.02.2021	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Entscheidung

Anfrage:

Bei einem Besuch des Ehrenhains am 16.09.2020 wurden auf dem Denkmal selbst Schmierereien, an dem Abfallbehälter diverse Aufkleber und vor dem Denkmal weggeworfener Müll festgestellt; rechts vom Eingang war Laub-Abfall gelagert (s. Anlage).

Der Ehrenhain mit dem Arnim-Denkmal machte insgesamt einen vernachlässigten Eindruck.

1.

Da die Zufahrt zum Ehrenhain durch einen abschließbaren Poller gesperrt ist, geht der Fragesteller davon aus, dass die Laubabfälle durch den Bereich Stadtgrün dort abgeladen worden sind. Lt. Lübecker Denkmalliste lfd. Nr. 1496 besteht der rechtliche Schutzzumfang nicht nur für den Sandsteinobelisken, sondern auch für seine Umgebung.

Wie bewertet der Bereich Denkmalpflege unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten die Abfallabladung im Bereich des Ehrenhains?

Wie wird der Bereich Denkmalpflege auf Abstellung dieser Praxis für die Zukunft hinwirken?

2.

Im Hinblick auf den ungepflegten Gesamtzustand der Anlage: Wie kann der Bereich Denkmalpflege auf eine bessere Unterhaltung der Anlage hinwirken?

3.

Wann wurde hinsichtlich der Beschmierungen des Denkmal-Obelisken Strafanzeige/Strafantrag durch die Hansestadt Lübeck erstattet?

Bitte polizeiliche Vorgangs-Nummer angeben.

4.

Wie hoch waren die Kosten der Schadensbeseitigung?

Bitte bei Schadensbeseitigung durch die Hansestadt Lübeck selbst hier kalkulatorische Kosten angeben.

Begründung:

Anlagen:

► **Nr. VO/2021/09799**
öffentlich

Lübeck, 22.02.2021

Anfrage

Bearbeitung: Astrid Völker (E-Mail: astrid.voelker@luebeck.de Telefon: 122-1051)

Anfrage des AM Thomas Rathcke (FDP) zum Feuerschiff Fehmarnbelt

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
23.02.2021	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anfrage:

Mit welchen immateriellen (Dienst-)Leistungen könnte die Hansestadt Lübeck das Feuerschiff Fehmarnbelt unterstützen?

Begründung:

Das im Museumshafen liegende Feuerschiff Fehmarnbelt prägt das Bild des Hafens und der Stadt und benötigt dringend Unterstützung.

Anlagen:

► **Nr. VO/2021/09985**
öffentlich

Lübeck, 14.04.2021

Anfrage

Bearbeitung: Astrid Völker (E-Mail: astrid.voelker@luebeck.de Telefon: 122-1051)

Anfrage des AM Ulf Hansen (FDP) zum Festjahr 2021 - JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
10.05.2021	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anfrage:

- Sind Veranstaltungen der Hansestadt Lübeck im Rahmen des Festjahres 2021 - JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND als Teil des Aktionsplans Antisemitismus geplant?
 - Mit welchen Veranstaltungen bzw. Formate beteiligt sich die Hansestadt Lübeck an Veranstaltungen zum Festjahr 2021 - JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND?
 - Welche Veranstaltungen und Formate werden federführend von der Hansestadt Lübeck im Rahmen des Festjahres 2021 - JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND ausgerichtet?
 - Ist es beabsichtigt, die Carlebach-Sammlung im Rahmen des Festjahres 2021 - JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND öffentlich zu zeigen?
 - Ist es beabsichtigt, den Erinnerungsort „Gestapozellen“ im Rahmen des Festjahres 2021 - JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND der Öffentlichkeit zugänglich zu machen?
 - An welchen Veranstaltungen des Festjahres 2021 - JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND beteiligt sich die Hansestadt als Kooperationspartner?
- Falls ja, mit welchen Kooperationspartnern arbeitet die Hansestadt Lübeck im Rahmen des Festjahres 2021 - JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND zusammen?
- Welche effektive finanzielle Beteiligung (Personal- und Sachkosten) sieht die Hansestadt Lübeck bei Veranstaltungen des Festjahres 2021 - JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND vor?
 - Hat die Hansestadt Lübeck sich um Förderungen gekümmert, um Veranstaltungen im Rahmen des Festjahres 2021 - JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND zu ermöglichen?
 - Wird die Hansestadt Lübeck auf ihrer Homepage auf Veranstaltungen des Festjahres 2021 - JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND hinweisen?

Begründung:

Wir bitten um Beantwortung bis spätestens 15. Juni 2021

Anlagen:

► **Nr. VO/2021/10014**
öffentlich

Lübeck, 22.04.2021

Anfrage

Bearbeitung: Angela Fiorenza (E-Mail: Angela.Fiorenza@luebeck.de Telefon: 122-1040)

Anfrage des AM Monika Schedel (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Bericht zu 'Wartungsverträge für Steinbildwerke'

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
10.05.2021	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anfrage:

Der Antrag 'VO/2020/09136 - Wartungsvertrag für Steinbildwerke' wurde am 10.08.2020 im Kulturausschuss beraten. Das Ergebnis der Beratung war, den Antrag zunächst zurückzustellen und einen Bericht des Kulturbüros zum Thema abzuwarten. Der Bericht sollte im November 2020 vorliegen. Da der Bericht bis heute nicht vorliegt, frage ich:

- 1) Wann wird der Bericht vorgelegt?
- 2) Wieso hat sich der Bericht verzögert?

Es wird um mündliche Beantwortung am 10.05.2021 gebeten.

Begründung:

Anlagen:



► **Nr. VO/2021/09936**
öffentlich

Lübeck, 23.03.2021

Bericht **-öffentlich-**

Verantwortliche Bereiche:
5.610 - Stadtplanung und Bauordnung

Bearbeitung: Birgit Maaß (E-Mail: birgit.maass@luebeck.de Telefon: 122 - 6124)

Abschlussbericht für die Gesamtmaßnahme Altstadt

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
29.03.2021	Senat	Nichtöffentlich	zur Vorberatung
19.04.2021	Bauausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
27.04.2021	Ausschuss für Soziales	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
10.05.2021	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
11.05.2021	Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
20.05.2021	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Gemäß den Städtebauförderungsrichtlinien des Landes Schleswig-Holstein (StBauFR SH 2015) hat die Gemeinde nach Abschluss der Städtebaulichen Gesamtmaßnahme einen Abschlussbericht vorzulegen.

Bericht:

Die Städtebauliche Gesamtmaßnahme ALTSTADT wurde in Lübeck seit 1972 im Städtebauförderungsprogramm >Sanierung und Entwicklung< gefördert und im vergangenen Jahr nach Durchführung der letzten Maßnahmen beendet.

Die Gesamtmaßnahme ALTSTADT wurde in einem Zeitraum von 48 Jahren durchgeführt und betraf insgesamt 25 Sanierungsgebiete, die 45 Altstadt-Blöcke ganz oder teilweise umfassten. Deshalb fällt auch der Abschlussbericht mit 222 Seiten entsprechend umfangreich aus. Gemäß Anlage 30 StBauFR SH 2015 sind u. a. Bestandspläne vor Maßnahmenbeginn einschließlich Missständen/Entwicklungsbedarf darzustellen. Die vorhandenen Planunterlagen (Graupausen und Transparent-Zeichnungen im Format DIN A1/A0) wurden digitalisiert und in bestmöglicher Qualität in der Broschüre abgebildet. Im Format DIN A4/A3 ist die Lesbarkeit leider nicht bis ins letzte Detail gegeben. Deshalb liegt der Fokus auf zahlreichen Vorher-Nachher-Fotos der geförderten Maßnahmen – siehe Kapitel 7. Die Vorher-Fotos dokumentieren den heute kaum noch vorstellbaren Zustand, in dem sich die Lübecker Altstadt in den 1970er Jahren befand. Die Nachher-Fotos veranschaulichen die großen Sanierungserfolge, die Dank der Städtebauförderung erzielt werden konnten.

Der Abschlussbericht steht als Download unter folgender Adresse zur Verfügung:
<https://www.luebeck.de/de/stadtentwicklung/stadtplanung/staedtebaufoerderung/programm-sanierung-und-entwicklung.html>

Anlagen:

Senatorin Joanna Hagen



► Nr. VO/2020/09394
öffentlich

Lübeck, 08.10.2020

Vorlage -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:
4.041 - Fachbereichs-Dienste

Bearbeitung: Nina Jakubczyk (E-Mail: nina.jakubczyk Telefon: 122-4334)

Kulturentwicklungsleitlinien

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
19.10.2020	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
09.11.2020	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Vorberatung
24.11.2020	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
26.11.2020	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

- Die Bürgerschaft beschließt die Leitlinien zur Kulturentwicklung (Seite 32 – 34) als Handlungs- und Entscheidungsgrundlage für die kulturelle Entwicklung in der Hansestadt Lübeck.
- Der Bürgermeister wird beauftragt, ein Konzept für die dreijährige Testphase „Zukunftslabor Kulturtreibhaus“ mit den in diesem Bericht genannten Aufgaben und Zuständigkeiten (Seite 36 – 40) zu erarbeiten und Drittmittel für die Umsetzung einzuwerben.

Verfahren:

Bereiche/Projektgruppen	Ergebnis

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja
 Nein-

Begründung:

Für die strategische Gesamtplanung ist die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen nicht erforderlich. Dieser erfolgt jedoch im Rahmen der konkreten Planung und Umsetzung auf Projektebene.

Die Maßnahme ist:

neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

Ja (Anlage 1)
 Nein

Auswirkung auf den Klimaschutz:

<input type="checkbox"/>	Nein
<input type="checkbox"/>	Ja – Begründung:

Begründung der Nichtöffentlichkeit
gem. § 35 GO:

--

Begründung:

Die Bürgerschaft hat am 25.01.2018 den Überweisungsantrag „Antrag zur Erstellung eines Kulturentwicklungsplanes für die Hansestadt Lübeck 2018 – 2022“ (VO/2018/05737) an den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege übergeben. Der Ausschuss beauftragte die Verwaltung mit einer Bestandsaufnahme des kulturellen Angebotes in allen Lübecker Stadtteilen. Der Bericht dazu (VO/2018/06637) wurde dem Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege am 14.01.2019 vorgelegt.

Der vorliegende Bericht „Kulturentwicklungslinien“ greift zentrale Punkte der Stadtteil-Bestandsaufnahme auf und fasst die Ergebnisse der bisher stattgefundenen Beteiligungsformate („KulturBarcamp“ 2017 und Workshop „Kulturtreibhaus“ 2019) zusammen. Des Weiteren stellt er dar, welche kulturellen Handlungsfelder in Lübeck bereits im Fokus stehen und welche Projekte sowie konkreten Maßnahmen schon jetzt stattfinden: Kultur im Stadtraum, Kulturelle Bildung und Teilhabe, Erinnerungskultur, Kulturförderung und Kulturtourismus. Anhand von Beispielen wird erläutert, wie öffentliche und private Kultureinrichtungen und Akteure diese Aufgaben wahrnehmen und ausgestalten sowie welche Planungen für zukünftige Vorhaben bestehen.

Abgeleitet aus den Ergebnissen der bisherigen Studien, Beteiligungsformate und den derzeitigen kulturellen Handlungsfeldern werden sechs Leitlinien für die kulturelle Weiterentwicklung der Hansestadt Lübeck sowie eine dreijährige, Drittmittel finanzierte Testphase „Zukunftslabor Kulturtreibhaus“ als Kooperationsverbund zwischen Stadtverwaltung und Possehl-Stiftung vorgeschlagen. Das sogenannte Zukunftslabor Kulturtreibhaus soll sich maßgeblich an der Entwicklung und Umsetzung der organisch wachsenden Kulturhauptstadt Lübeck beteiligen, die sich in der Fülle, Vielfalt und Professionalität eines den Stadtraum durchdringenden kulturellen Angebots und einer gemeinsamen Identität als Kulturhauptstadt ausdrücken.

Anlagen:

Kulturentwicklungsleitlinien

Bürgermeister Jan Lindenau

► Nr. VO/2020/09394-01
öffentlich

Lübeck, 13.01.2021

Antrag eines Ausschuss-Mitgliedes

Verantwortliche Bereiche:
Geschäftsstelle der CDU-Fraktion

Bearbeitung: Susanne Schaefer (E-Mail: schaefer@cdu-fraktion-luebeck.de Telefon: 122-1061)

Antrag von AM Dr. Hermann Junghans zu: Kulturentwicklungsleitlinien VO/2020/09394

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
08.02.2021	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Der Entwurf der Verwaltung wird vertagt und überarbeitet.

Bei der Überarbeitung sollen die folgenden Punkte berücksichtigt werden:

- - Auf Seite 5, letzter Absatz, nach dem ersten Satz ergänze: „Er soll alle fünf Jahre fortgeschrieben werden.“
- - Auf Seite 12 letzter Satz ändere in: „Es wird die Wiedererrichtung eines Archäologischen Museums angestrebt, mit dem das reiche archäologische Kulturerbe und seine Bedeutung für die Stadt und die Geschichte des Ostseeraums authentisch begreif- und erlebbar gemacht wird.“
- - Seite 26 zweiter Absatz ändere die Formulierung so, dass der Gefährdung der Demokratie durch jede Form von Extremismus (vor allem auch Linksterrorismus und islamistischem Terrorismus) entgegengewirkt werden soll.

Begründung:

Zur Vertagung:

Die CDU-Fraktion begrüßt, dass die Verwaltung in Erfüllung eines Bürgerschaftsauftrages erstmals der Forderung mehrerer Fraktionen nach einer Kulturentwicklungsplanung nachkommt. Um der Bedeutung eines solchen Konzeptes gerecht zu werden, sollte der Entwurf mehr als einmal im Ausschuss diskutiert werden. Eine zweite Diskussion des Entwurfs und ggf. die Beschlussfassung einer Empfehlung für die Bürgerschaft sollte erst nach Antritt der neugewählten Kultursenatorin erfolgen.

Zur Fortschreibung alle fünf Jahre:

Die Fortschreibung der Kulturentwicklungsplanung soll zukünftig in fünfjährigen Abständen erfolgen. Der demnach in 2025 vorzulegende Entwurf sollte nach den übergreifenden Betrachtungen nach Bereichen (Allgemeine Kulturförderung, Archiv, Bibliothek, Museen, Theater,...) gegliedert und innerhalb dieser Bereiche in Ausgangslage, Ziele und konkrete Maßnahmen untergliedert werden. Ziel der Planung soll ein zentrales Entwicklungsinstrument der Kulturplanung und Erfolgskontrolle sein, insbesondere für die Bereiche, für die bislang keine gesonderten Entwicklungspläne vorgesehen sind.

Anlagen:

Ausschussmitglied



Antrag

Bearbeitung: Christine Vitzthum (E-Mail: vitzthum@spdfraktion-luebeck.de Telefon: 122-1036)

AM Puhle (SPD) und Rotloff (CDU): Kulturentwicklungsleitlinien

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
10.05.2021	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

1. Die Bürgerschaft nimmt den vorliegenden Bericht „Kulturentwicklungslinien“ als Zwischenbericht zur Kenntnis.
2. Eine Arbeitsgruppe, unter der Federführung und Verantwortung der Senatorin für Kultur und Bildung, formuliert auf Vorschlag der Verwaltung den konkreten Arbeitsauftrag für die Kulturentwicklungsplanung und begleitet den Prozess bis zur Vorlage in der Bürgerschaft.

Erfahrungen aus anderen Kommunen sollen mit einbezogen werden. Die auf Seite 33 des vorliegenden Zwischenberichts formulierten Themenschwerpunkte („gemeinsame Identität als Kulturstadt, kulturelle Teilhabe sichern und aktivieren, (Frei)Räume schaffen, Vernetzung stärken und aktivieren, Kultur finanzieren und Kultur sichtbar machen) sind bei der Bearbeitung zu berücksichtigen.

3. Im Prozess der Kulturentwicklungsplanung sind breite Beteiligungsmöglichkeiten für Kulturschaffende, Kulturinstitutionen und Nutzer:innen in geeigneter Form herzustellen.
4. Alle Bürgerschaftsfraktionen und die BFL können je ein Mitglied in die Arbeitsgruppe entsenden. Zusätzliche fachkundige Mitglieder können auf Vorschlag hinzugezogen werden.
5. Dem Ausschuss für Kultur- und Denkmalpflege ist regelmäßig über den Fortgang des Planungsprozesses zu berichten.

Begründung:

Mit dem Bericht „Kulturentwicklungsleitlinien“ wurde ein ausführlicher Bericht zum aktuellen Stand der Lübecker Kulturentwicklung, den bisher hierzu stattgefundenen Teilnehmungsformaten („KulturBar-camp“ 2017 und Workshop „Kulturtreibhaus“ 2019) und den bisher herausgearbeiteten Handlungsfeldern vorgelegt.

Die Senatorin für Kultur und Bildung ist für die Entwicklung der Lübecker Kulturentwicklungsleitlinien prozessverantwortlich. Die kommunalpolitische Beteiligung wird über die Mitgliedschaften in der einzu-richtenden Arbeitsgruppe und über die regelmäßige Berichterstattung im Kulturausschuss sichergestellt.

Die im Bericht auf Seite 33 aufgeführten Leitlinien, deren Entwicklung bereits in einem Teilnehmungsprozess stattgefunden hat, bieten einen guten Rahmen für die Weiterentwicklung der Kulturentwick-

lungleitlinien

Anlagen:

Vorsitzende/r
der SPD-Fraktion

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN-Fraktion
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**



► **Nr. VO/2021/09649**
öffentlich
Lübeck, 12.01.2021

Antrag

Bearbeitung: Angela Fiorenza (E-Mail: Angela.Fiorenza@luebeck.de Telefon: 122-1040)

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Konzept "Wege von Verfolgung und Widerstand in Lübeck"

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
28.01.2021	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Im Zusammenhang mit dem beauftragten Konzept " Wege von Verfolgung und Widerstand in Lübeck" soll auch die Rolle von Georg Kalkbrenner in der NS-Zeit erneut untersucht und beurteilt werden.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Anlagen:

Vorsitzende/r
der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen



Antrag

Bearbeitung: Tim-Alexander Reclam (E-Mail: tim-alexander.reclam@luebeck.de Telefon: 122-1041)

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Städtepartnerschaft mit britischer Hansestadt knüpfen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
25.02.2021	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Der Bürgermeister wird gebeten, mit einer der britischen Hansestädte eine Städtepartnerschaft zu vereinbaren, um die kommunale Verbundenheit zu stärken.

Begründung:

Am 4.1.2021 äußerte sich der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages, Helmut Dedy, zum Austritt Großbritanniens aus der EU:

"Aus Begegnung entsteht Verständnis – dieser Kern der europäischen Idee lebt auch nach dem Brexit weiter". Seit dem 1. Januar 2021 ist Großbritannien kein Mitglied der Europäischen Union mehr. Der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union verändert die Beziehungen zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich sehr. Umso wichtiger aber wird das Engagement für weiterhin starke Partnerschaften zwischen den Städten beider Länder. Etwa 420 Städtepartnerschaften werden zwischen deutschen und britischen Kommunen gepflegt, die ältesten bereits seit 1947.

Durch die Städtepartnerschaften kommen Bürger beider Länder direkt und unkompliziert in Kontakt. In den Partnerschaften können die Menschen sich kennenlernen, austauschen und Freundschaften schließen. Hier wird die europäische Idee mit Leben gefüllt und weiterentwickelt. In den Städtepartnerschaften engagieren sich die Menschen für eine gemeinsame Zukunft – hier schlägt das Herz der europäischen Gemeinschaft.

Durch Austausch und Verständigung im Kleinen schaffen sie Frieden im Großen. In den Städten lebt die europäische Idee eines gemeinsamen Europas. Gegen diese Idee wendet sich der Brexit. Und dennoch kann die Zukunft Europas eine gemeinsame Zukunft sein. Dafür brauchen wir die Partnerschaften zwischen britischen und europäischen Städten mehr denn je.

Lübeck hat - bisher - keine Partnerstadt in Großbritannien, allerdings gibt es drei Hansestädte in Großbritannien: Kingston upon Hull, King's Lynn und Boston.

Anlagen:

Vorsitzende/r
der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

**Herr Lothar Möller
Fraktionsloses Mitglied
in der Bürgerschaft
der Hansestadt Lübeck**

**► Nr. VO/2020/09469
öffentlich**

Lübeck, 28.10.2020

Antrag

Bearbeitung: Christiane Nimz (E-Mail: christiane.nimz@luebeck.de Telefon: 122-1013)

BM Möller: Aufstellung eines Spiegelzeltes für kulturelle Anlässe und Darbietungen in Travemünde

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
26.11.2020	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Der Bürgermeister wird gebeten, mögliche Areale in Travemünde aufzuzeigen, die für die Aufstellung eines Spiegelzeltes für kulturelle Anlässe und Darbietungen geeignet sind.

Ebenfalls ist zu berichten, welche Aufwendungen und technischen Erfordernisse dafür notwendig sind.

Der Bericht möge der Bürgerschaft zur Januar-Sitzung 2021 vorgelegt werden.

Begründung:

Mit zunehmender Beherbergungskapazität in Travemünde und einem Anstieg der Touristenzahlen ist auch das Angebot für kulturelle Veranstaltungen unterschiedlicher Genres zu erhöhen. Hier bietet sich die Aufstellung eines Spiegelzeltes an (ein Spiegelzelt ist eine transportable Veranstaltungshalle, die von der Form und der Mobilität an ein Zirkuszelt erinnert). Als Größe wird eine Fläche von ca. 40 m x 46 m angedacht. Für die Nutzung sei u. a. die ehemalige Kulturbühne im Hafengebäude zu erwähnen, die nicht nur von Bürgern und Touristen aus Travemünde, sondern auch aus Lübeck und weitem Umkreis hohe Beachtung fand. Da der Hafengebäude mit seiner sehr geeigneten Kulisse nicht mehr zur Verfügung steht, könnten z. B. derartige Darbietungen auch in einem Spiegelzelt geboten werden.

Anlagen:

Anlage 1

Lothar Möller

► **Nr. VO/2020/09457**
öffentlich

Lübeck, 26.10.2020

Antrag eines Ausschuss-Mitgliedes

Verantwortliche Bereiche:
Geschäftsstelle der Fraktion DIE LINKE

Bearbeitung: Hans-Jürgen Martens (E-Mail: Telefon: 122-2372)

Dringlichkeitsantrag AM Robin Burkard (DIE LINKE): Interkulturelle Ausstellungen und Projekte fördern

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
09.11.2020	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Die Lübecker Museen fixieren 10% ihres Projekt- und Ausstellungsbudgets für Ausstellungen mit interkulturellem Hintergrund oder Projekte mit diesem Profil, die interkulturelle Erfahrbarkeit und damit Lern- und Kommunikationsprozesse zwischen Angehörigen unterschiedlichen kulturellen Hintergrund ermöglichen.

Begründung:

erfolgt mündlich

Anlagen:

Ausschussmitglied

► Nr. VO/2020/09471
öffentlich

Lübeck, 28.10.2020

Antrag eines Ausschuss-Mitgliedes

Verantwortliche Bereiche:
Geschäftsstelle der Fraktion DIE LINKE

Bearbeitung: Hans-Jürgen Martens (E-Mail: Telefon: 122-2372)

Dringlichkeitsantrag AM Robin Burkard (DIE LINKE): Förderkonzept der Hansestadt Lübeck für die Kulturtafel und ihre Arbeit

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
09.11.2020	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Der Bürgermeister wird zur Erarbeitung eines kontinuierlichen Unterstützungsplans, in struktureller wie finanzieller Hinsicht, für die Kulturtafel aufgefordert. Dieser beinhaltet auch die Beteiligung der Lübecker Museen mit einem in Absprache zu bestimmenden Kontingent an Eintritts- und Veranstaltungskarten, das der Kulturtafel monatlich zur Verfügung gestellt wird.

Begründung:

erfolgt mündlich

Anlagen:

Ausschussmitglied

► Nr. VO/2020/09613
öffentlich

Lübeck, 18.12.2020

Antrag eines Ausschuss-Mitgliedes

Verantwortliche Bereiche:
Geschäftsstelle der Fraktion Die Unabhängigen

Bearbeitung: Joanna Kjer (E-Mail: joanna.kjer@luebeck.de Telefon: 122-1070)

Antrag des AM Detlev Stolzenberg (Die Unabhängigen): Umplanung des Neuen Buddenbrookhauses

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
11.01.2021	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, das NEUE Buddenbrookhaus so zu planen, dass Zerstörungen oder Maßnahmen, welche die geschützte Substanz der Kulturdenkmale Mengstraße 4 und 6 wesentlich beeinträchtigen, vermieden werden.

2. Die unmaßstäbliche Höhenentwicklung des geplanten Daches über den bestehenden Schaugiebel des Gebäudes Mengstraße 4 soll durch Umplanungen deutlich zurück genommen werden.

Begründung:

Die fachliche Begutachtung und die denkmalpflegerische Begründung lassen eine Teilzerstörung des mittelalterlichen Gewölbekellers nicht zu. Diese kann vermieden werden, wenn die Treppe an anderer Stelle gebaut würde. Die Betrachtungen der Architekten zeigen, dass dies museumsverträglich möglich ist. Eine sehr gute Variante wäre ein rückwärtiger Anbau der neuen Treppe.

Das Grundstück gehört der Stadt. Es gibt dort Rechte privater Stellplatznutzer, die berücksichtigt werden müssten. Diese Lösung sollte angegangen werden, sie ist machbar.

Es ist nachvollziehbar, dass der Leiter der städtischen Museen sein Museumskonzept umsetzen möchte. Allerdings verändern sich museumspädagogische Konzepte im Laufe der Zeit immer wieder. Die Zerstörung eines unwiederbringlichen Teiles dieses jahrhundertealten Gewölbekellers ist für den Umbau des Buddenbrookhauses nicht zwingend notwendig. Das Museumskonzept muss sich dem Denkmal anpassen.

Anlagen:

Ausschussmitglied

► **Nr. VO/2021/09815**
öffentlich

Lübeck, 23.02.2021

Antrag eines Ausschuss-Mitgliedes

Verantwortliche Bereiche:
Geschäftsstelle der Fraktion BÜ90 DIE GRÜNEN

Bearbeitung: *Angela Fiorenza (E-Mail: Angela.Fiorenza@luebeck.de Telefon: 122-1040)*

Antrag des AM Friederike Grabitz (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Einsicht der Pläne für den Umbau des Buddenbrookhauses

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
08.03.2021	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, dem Kulturausschuss zeitnah Einsicht in die Gestaltungspläne für den Umbau des Buddenbrookhauses zu gewähren.

Begründung:

Der Kulturausschuss, der Bürgermeister und die Leitung des Buddenbrookhauses bzw. der Lübecker Museen haben das gemeinsame Interesse, zu einer Gestaltungslösung zu kommen, die den Bedürfnissen des Museums, dem Wunsch der Stadt, die Finanzierungshilfe vom Land nicht zu gefährden, sowie den Erfordernissen des Denkmalschutzes für den Erhalt des Gewölbekellers gleichermaßen gerecht wird.

In Zeitungsartikeln sowie in einer digitalen Informationssitzung des Kulturausschusses am 15. Februar 2021 sagte der Bürgermeister, die Pläne ließen andere Gestaltungsvariante als diejenige, die eine teilweise Zerstörung eines der Gewölbekeller des künftigen Museums erfordert, nicht wirklich zu. Die Projektkoordinatorin schrieb dagegen auf Anfrage, die Vorplanungen seien noch nicht abgeschlossen. Um der Argumentation des Bürgermeisters folgen zu können, wäre es wichtig, dass alle Beteiligten auf den gleichen Kenntnisstand kommen. Dafür ist eine Einsicht in die aktuelle Version der Pläne unerlässlich.

Anlagen:

Ausschussmitglied

► **Nr. VO/2021/09928**
öffentlich

Lübeck, 18.03.2021

Antrag eines Ausschuss-Mitgliedes

Verantwortliche Bereiche:
Geschäftsstelle der Fraktion BÜ90 DIE GRÜNEN

Bearbeitung: *Angela Fiorenza (E-Mail: Angela.Fiorenza@luebeck.de Telefon: 122-1040)*

Antrag des AM Friederike Grabitz (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Eintrag der Lübecker Museen im Portal "Museum Digital"

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
10.05.2021	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Die Kultursenatorin wird beauftragt, eine Eintragung der Lübecker Museen in das Portal „Museum Digital“ zu prüfen und zu veranlassen.

Begründung:

Die Lübecker Museen mit ihren reichen Schätzen könnten das Portal „Museum Digital“ zur Vernetzung nutzen und würden auf diese Weise eine sehr große interessierte Öffentlichkeit erreichen, darunter viele potentielle Gäste. Es ist daher ein gutes Marketing-Instrument und zudem eine Chance, sich als Museum im kulturellen Kanon aus der Vogelperspektive zu verorten. Die Eintragung in das Portal ist gratis.

In „Museum-digital.de“ präsentieren mehr als 700 Museen aus ganz Deutschland und darüber hinaus Objekte aus knapp 3500 Sammlungen. Der Besuch hier soll keinen Museumsbesuch ersetzen, sondern durch einen Einblick in den Charakter der Sammlung im Gegenteil dazu anregen. Das Portal wurde 2009 von einem Mitarbeiter des Instituts für Museumsforschung in Sachsen-Anhalt gegründet und wird unterstützt von den jeweiligen Landesverbänden beteiligter Museen.

Gespräch mit dem Mitbegründer und Koordinator des Portals von Februar 2021.:

Welche Kategorien von Museen nehmen Sie auf?

Alle.

Welche Voraussetzungen gibt es für die Museen, um in die Datenbank aufgenommen zu werden?

Die Schreibweise des Museums muss eindeutig sein, und sie müssen mindestens ein Objekt präsentieren. Sonst keine.

Wie stark wird ihre Seite frequentiert, wie und wo bewerben Sie sie?

Unsere Haupt-Zielgruppe sind die Roboter von Google, für die wir die Parameter monatlich anpassen. Wir haben ca. 550.000 Seitenaufrufe von ca. 160.000 Besuchern in 30 Tagen, davon 80 Prozent aus Deutschland. Dazu machen wir Pressearbeit, damit Medien über uns berichten, und werden von Nutzern in Social Media Kanälen empfohlen.

Manchmal suchen Leute ein Objekt, finden es in der Datenbank und werden so überhaupt erst auf ein Museum aufmerksam, das sie anschließend besuchen.

Müssen bereits Exponate in digitalisierter Form erfasst sein?

Grundsätzlich ja. Für die Inventarisierung braucht man keine Fotos, Verlinkung geht auch. Das Museum kann so viel oder wenig publizieren oder digitalisieren, wie es möchte, Minimum ist ein Objekt. Die Veröffentlichung auf dem Portal ist gratis.

Wie ist die Aufteilung für die Aufnahme eines Museums gestaltet, müssen die Museen das selber leisten? Bekommen sie ggf. Unterstützung?

Ich selbst unterstütze die Museen dabei, und oft helfen auch die digitalen Ansprechpartner beim Land. Was ich von den Museen brauche, ist ein Foto, ein kurzer Beschreibungstext sowie die Kontaktdaten. Ich lege dann ein Konto an, und das Museum kann selbständig weitere Konten anlegen und den Content einpflegen. Dafür gebe ich eine Video-Einführung und unterstütze.

Könnte es Probleme mit den Darstellungsrechten für Exponate geben?

Bei Objekten älter als 70 Jahre ist das unbedenklich, sonst müssten Sie bei der VG Bildkunst nachfragen. Die Rechtefrage muss jedes Museum klären, ggf. mit dem städtischen Rechtsamt. Rechte müssen auch angegeben werden.

Einige unserer Museen haben 3D-Rundgänge erstellen lassen. Ist eine Verlinkung auf diese möglich?

Ja, kein Problem.

Wir haben eine umfangreiche ethnologische Sammlung, die schon weitgehend digitalisiert ist. Käme sie auch in Frage, obwohl das entsprechende Museum erst in der Planung ist?

Unbedingt. Ursprünglich war die Datenbank sogar speziell für ethnologische Sammlungen konzipiert.

Mögliche Finanzierungshilfe für den Eintrag:

Die Deutsche Bibliothek hat 1,5 Millionen-Fonds für Digitalisierung. Allerdings gibt es schon viele Anträge, und die Mittel sind nur bis Jahresende abrufbar.

Anlagen:

Ausschussmitglied

► **Nr. VO/2021/09959**
öffentlich

Lübeck, 29.03.2021

Antrag eines Ausschuss-Mitgliedes

Verantwortliche Bereiche:
Geschäftsstelle der Fraktion BÜ90 DIE GRÜNEN

Bearbeitung: *Angela Fiorenza (E-Mail: Angela.Fiorenza@luebeck.de Telefon: 122-1040)*

Antrag des AM Monika Schedel (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Sondersitzung des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
10.05.2021	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Alle am Bauvorhaben "Neues Buddenbrookhaus" beteiligten Institutionen (Museumsstiftung, Bereich Archäologie und Denkmalpflege, das beauftragte Architekturbüro, das GMHL, der Ombudsmann für Denkmalpflege in Schleswig-Holstein) werden zu einer möglichst zeitnah stattfindenden Sondersitzung des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege eingeladen.

Dort sollen sie dem Ausschuss ihre Positionen zu strittigen Punkten darlegen und Fragen beantworten.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Anlagen:

Ausschussmitglied

► **Nr. VO/2021/10015**
öffentlich

Lübeck, 22.04.2021

Antrag eines Ausschuss-Mitgliedes

Verantwortliche Bereiche:
Geschäftsstelle der Fraktion BÜ90 DIE GRÜNEN

Bearbeitung: *Angela Fiorenza (E-Mail: Angela.Fiorenza@luebeck.de Telefon: 122-1040)*

AM Monika Schedel (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Prüfung der Erweiterung des Museumsquartiers um eine archäologische Abteilung (2)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
10.05.2021	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Erweiterung des Museumsquartiers um eine archäologische Abteilung zu prüfen. Dazu soll eine Gegenüberstellung der Kosten für die Einrichtung einer archäologischen Sammlung im St.-Annen-Museum in den derzeitigen Depotflächen einerseits mit den Kosten für Räume an einem anderen Ort für diese Sammlung erstellt werden. Zu berücksichtigen sind insb. auch die Kosten für Miete oder Erwerb für vergleichbare externe Räumlichkeiten und die Möglichkeit bei einer Integration der Archäologie in das Museumsquartier Personalkosten einzusparen.

Begründung:

Das Anliegen dieses Antrags wurde bereits durch „VO/2020/09135-01 AT zu VO/2020/09135 AM Monika Schedel (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) Prüfantrag: Erweiterung des Museumsquartier um eine archäologische Abteilung“ in den Kulturausschuss eingebracht und dort am 10.08.2020 beraten. Das Ergebnis der Beratung war, den genannten Antrag als Arbeitsmaterial an die Kulturstiftung zu überweisen. Diese hat mittlerweile getagt, allerdings ohne Befassung des Antrags. Offenbar wird hier keine Zuständigkeit gesehen. Entsprechend möge der Ausschuss sich dem Thema erneut annehmen.

Anlagen:

Ausschussmitglied